



Ausstellungen

Werke von Daniel Struzyna (Düsseldorf), 15.00 - 17.00, Bleichhäuschen, Steinweg 4.

Freizeit

Treffen der Boulefreunde, 15.00 - 17.00, Hoppenstraße.

Speziell für Ältere

Spätlese, 14.30 Betr.-Gr. Demenz- u. Alzheimer-Kranke, Hauptstr. 90, Tel. 93 11 7- 35 60.

Walking für Senioren, 15.30, Parkplatz Klein.

Speziell für Jugend

Jugendhaus St. Pius, 15.00 - 21.00, Südring 185.

Jugendkulturring, Sprechstunde 40 04 65, 16.00 - 20.00, JZ, Wilhelmstr. 35.

Mädchentreff, 15.30, Jugendhaus St. Pius, Südring 185.

Sonstiges

Recyclinghof, 14.00 - 18.00, Ringstr. 141.

Dritte-Welt-Gruppe Rheda, Verkauf von Dritte-Welt-Produkten, 14.30 - 16.30, ev. Gemeindehaus, Ringstr. 60.

Infotelefon Hospizgruppe, Tel.: 26 45 oder 5 67 45, Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück.

Inliner-Lauftreff, 19.00, Hallenbad, Ostring 134.

Notdienste

Rats-Apotheke, Bahnhofstr. 13, Tel. 40 25 50.

VGW, Entstörungsdienst, Tel. 9 23-2 80 (24 Stunden).

Beratung

Ambulante Pflege, Diakonie Hauptstr. 90, Tel. 93 11 7- 10 07.

Arbeiter-Samariter-Bund, Pflege und Service zu Hause, Beratung, 10.00 - 12.00, Kolpingstr. 33, Tel. 96 46 96.

Beratung in Familienfragen, 9.00 - 18.00, Familienzentrum, Bergstr. 8.

DRK-Integrationsagentur, 10.00 - 18.00, Bergstr. 8, Tel. 4 08 20.

Drogenberatung, 9.00 - 18.00, Caritas, Bergstr. 8, Tel. 4 08 20.

Pflegeberatung, Zimmer 222, 8.30 - 12.00, Rathaus.

Chor probt in der Clemens-Kirche

■ Rheda-Wiedenbrück. Wegen der Generalprobe zur Einführung des neuen Pfarrers an St. Clemens treffen sich alle Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors am Donnerstag, 2. September, in der Kirche. Die Probe beginnt um 20 Uhr.

Hannah und Marvin zielen gut

Der Nachwuchs der Bauernschützen feiert sein neues Königspaar

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Hannah Moselage und Marvin Baum sind die neuen Regenten des Kindervolkes der Rhedaer Bauernschützen. In einem spannenden Stechen haben sie sich beim Kinderschützenfest auf Pohlmanns Hof gegen zahlreiche Mitbewerber durchgesetzt. Die beiden neuen Kinder auf dem Thron lösen Hanna Broxtermann und Tim Voltmann als Königspaar ab. Zu den ersten Gratulanten gehörte das amtierende Königspaar des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda Andreas und Gerda Montag.

Traditionell feierten die kleinen Schützen zwei Wochen nach dem großen Bauernschützenfest ihr eigenes Schützenfest. Trotz des wechselhaften Wetters



Mit Schärpe und Krone: Hannah und Marvin sind das neue Kinder-Königspaar.

bot das Fest viel Unterhaltung für die kleinen und auch großen

Streik der Helfer wäre ein Alptraum

Dankeschön-Abend der Versöhnungskirche

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Zum zweiten Geburtstag der evangelischen Versöhnungskirchengemeinde wurden alle Ehrenamtlichen zu einem Dankeschön-Fest in die Gaststätte Werlkönig eingeladen. Zum ersten Mal veranstaltete die Kirchengemeinde ein solches Fest bezirksübergreifend für die vielen Helfer aus Herzebrock-Clarholz, Langenberg-Benteler und Rheda-Wiedenbrück. Rund 300 Menschen begrüßte Pfarrer Rainer Moritz als Vorsitzender des Presbyteriums.

Es waren Ehrenamtliche aus allen Tätigkeitsfeldern – von den Kindertagesstätten über die Jugendarbeit bis zu den Seniorenkreisen – gekommen. Mitarbeiter aus den Konfirmandenkursen traf man genauso wie Gemeindeführer-Austräger und die Presbyter als Leitungsgremium der Gemeinde. Nach einer Stärkung wurden die Ehrenamtlichen mit einem bunten Programm unterhalten, das das Pfarrteam vorbereitet hatte.

Einen musikalischen Akzent setzte Angelika Keffel mit Swing-Melodien am Piano. In Sketchen nahmen die Geistlichen mit einem Augenzwinkern den Umgang mit der Presse oder theologische Diskussionen im Presbyterium aufs Korn. Wiebke Heine und Christian Heine-Göttelmann hatten bei einem „ganz spontan“ geführten Dialog die Lacher auf ihrer Seite.



Bringen ein Ständchen: Das Pfarrteam mit Rainer Moritz, Christian Heine-Göttelmann, Wiebke Heine, Marco Beuermann im Nachthemd und mit Schlafmütze, Ralf Fischer und Verena Westermann sagt den Ehrenamtlichen singend Dankeschön.

Im Kostüm in den Sattel

Reit- und Spring-Turnier in St. Vit

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Zum Reit- und Spring-Turnier am Samstag und Sonntag, 5. und 6. September, lädt der Reitverein Reckenberg-Wiedenbrück ein. An beiden Turniertagen stehen zwischen 8.30 und 18 Uhr auf der Reitsportanlage, Stromberger Straße 104, insgesamt 24 Wettbewerbe an – von der Fühzügelklasse am Sonntag ab 16 Uhr für die Jüngsten über einen Paarklassen-Wettbewerb mit Kostüm am Samstag um 14.15 Uhr bis hin zu Wettkämpfen in der L-Dressur und im L-Springen. Der Eintritt ist frei.

Höhepunkte sollen die Stadtmeisterschaften in der Dressur und im Springen sein. Das E-Springen ist am Samstag um 11.15 Uhr, das A-Springen um

Alle Worte des Sketches begannen mit dem Buchstaben G. Ordentlich Bewegung brachten die Solomariechen der KG Helü auf die Bühne und bekamen kräftigen Applaus.

Mit einem bunten Bilderquerschnitt wurde deutlich gemacht, wie vielfältig die Aktivitäten der Versöhnungskirchengemeinde sind. Ob Konzerte, Familiengottesdienste, Jugendfreizeiten, Besuch auf dem Kirchentag oder Ökumeneaktionen – alles wurde erwähnt. Auch auf Jubiläen wurde zurückgeblickt, aber auch auf Aktivitäten in der Zukunft hingewiesen.

Durch die Vereinigung am 1. September 2007 ist die Versöhnungs-Kirchengemeinde mit 15.500 Gemeindegliedern eine der größten und vielfältigsten in Westfalen. Was passieren könnte, wenn die Gemeinde ohne die vielen unentgeltlich arbeitenden Mitarbeiter auskommen müsste, zeigte das Pfarrteam in „Streik der Ehrenamtlichen“: Keine bunt gestalteten Gottesdienste mehr, keine Chöre, kein Besuchsdienst, ein eintöniger Gemeindeführer, ein einseitiger Gemeindeführer. Zum Glück stellte sich dieses Szenario als Alptraum von Marco Beuermann heraus, der im Nachthemd und mit Schlafmütze auf die Bühne kam – sehr zur Erheiterung des Publikums. Deutlich wurde: Die Ehrenamtlichen sind der größte Schatz, den die Gemeinde hat.



Ein Anblick wie aus einer Zeitschrift für schönes Wohnen: Mit Fuchsfellen und Hirschgeweihen schmückt Jäger Johannes Benteler die Wände des Fachwerkhäuses. Im Sommer fällt viel Licht durch die großen Fenster. Im Winter sorgt der Kamin für Wärme.

FOTOS: BESIM MAZHIQI

Idyllisches Leben am Wasserrad

Johannes Benteler öffnet die ehemalige Mühle am 3. September für Besucher

VON BESIM MAZHIQI

■ Schloß Holte-Stukenbrock. „Ich möchte hier nie mehr weg“, schwärmt Johannes Benteler. Was einst Getreidemühle, Kuh- und Schweinestall war, hat Benteler nach jahrelanger Arbeit zu einem modernen Fachwerkhaus mit Wasserrad umgebaut.

„Drei Jahre hat der Umbau gedauert“, erzählt der 54-Jährige. „Danach war nicht mehr viel von der ehemaligen Mühle übrig“, sagt Benteler und erinnert sich an viele Stunden Arbeit, die er in den Umbau seines Hauses gesteckt hat. Fast 200 Jahre ist das Objekt an der Paderborner Straße 104 alt. Es ist eines von noch drei ungewöhnlichen Häusern, die während des „Sommers der Baukultur“, einer Veranstaltung der Stadt bis zum 13. September, ihre Türen öffnen, um Besuchern einen Einblick zu gewähren. Johannes Benteler erwartet Besucher am Mittwoch, 3. September, von 19 bis 20 Uhr.

„Ich habe schon immer in der Gegend gewohnt“, erzählt er. Als die Mühle 1980 frei wurde, begann er mit Hilfe von Freunden und Familie mit dem Umbau. Drei Jahre später konnte er einziehen. Balken wurden geschliffen, Böden und Decken ersetzt, um einen großen Wohnraum mit drei Meter hohen Decken zu schaffen. Heute sorgt ein gepflegter Fachwerkring für einen idyllischen Anblick.

Der Außenbereich ist von Eichen und Buchen umgeben. Beim Blick aus dem Wintergarten schaut Johannes Benteler auf eine weite Wiese. In der Ferne grasen die Pferde des Reiterhofs Hachmann. „So einen Ausblick haben nicht viele“, sagt



Innovativ: Das Wasserrad an der Seite des Hauses wird vom Furlbach angetrieben und erzeugt umweltfreundlichen Strom.



Die Erfüllung eines Traums: Johannes Benteler kann sich nicht mehr vorstellen, irgendwo anders als in seinem Fachwerkhaus zu wohnen.

Die Aufgabe der Mühle

■ Die Abschrift einer Urkunde bezeugt, dass die ehemalige Mühle 1811 erbaut wurde. Zu Zeiten Napoleons versammelten sich viele Bauern aus der Umgebung an der Mühle, um ihr Getreide dort mahlen zu las-

sen. Das Wasserrad war damals mit einem Seilzug verbunden. Die Konstruktion half dem Müller dabei, die Getreidesäcke vom Pferdewagen auf den Dachboden zu hieven, um das Getreide dort zu bearbeiten.

Die unterschätzte Gefahr

Drastische Simulation der Holter Feuerwehr

■ Schloß Holte-Stukenbrock ohnehin schrottreife Golf in zehn Metern von einem Kran ausgeklinkt wurde. Unten prallte er mit der Fahrerseite auf einen quergelegten Baumstamm. Bei Tempo 50. Bei einem realen Unfall dieser Art ist die Überlebenschance gleich null, zieht die Feuerwehr als GFazit und mahnt zu vorsichtigen Fahren. An einem Plakat nehmen den Schrottwagen weist sie darauf, dass sich in der Stadt im Jahr 2008 654 Verkehrsunfälle mit 94 Verletzten und drei Toten ereignet haben.

Hätte, denn die weit eingedrückte Fahrertür ist das Ergebnis einer Simulation, bei der der

ohnehin schrottreife Golf in zehn Metern von einem Kran ausgeklinkt wurde. Unten prallte er mit der Fahrerseite auf einen quergelegten Baumstamm. Bei Tempo 50. Bei einem realen Unfall dieser Art ist die Überlebenschance gleich null, zieht die Feuerwehr als GFazit und mahnt zu vorsichtigen Fahren. An einem Plakat nehmen den Schrottwagen weist sie darauf, dass sich in der Stadt im Jahr 2008 654 Verkehrsunfälle mit 94 Verletzten und drei Toten ereignet haben.



Glücklicherweise nur gestellt: Das Ergebnis eines Unfalls bei Tempo 50 km/h. Der Fahrer hätte nicht überlebt.

FOTO: RAINER TIENES